

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung
 Köln

In meinem Verlag wird in Kürze erscheinen:

Der blutige Lehrpfennig

Erzählung
 aus dem Leben eines Geistlichen von
M. Herbert

Geb. M. 1.50 ord., M. 0.98 no., M. 0.95 bar
 Geb. M. 2. — ord., M. 1.30 no., M. 1.20 bar
 Auf 10 + 1 Freistück

Obgleich unser Geschlecht die gewaltigste Prüfung erleidet, welche der Himmel je über ein Zeitalter verhängte, ist es geneigt, die sexuelle Verfehlung leichter zu nehmen und die erschütternd ernsten Strafen, die Gottes ewige Gesetzgebung auf die sittliche Verfehlung gesetzt hat, hinwegzutäuschen. Und doch rächt die schöne Sünde sich immerdar an denen, die ihr verfallen.

Das tiefere Gemüt verzeiht sich nie die Verfehlung gegen die Reinheit und die noch furchtbarere gegen das Leben. Die sich aber selber nicht verzeihen, sind die Wertvollen, sie retten das Gewissen der Menschheit und gehören zu jenen, die berufen sind, aus gewaltigen Tiefen zu gewaltigen Höhen zu steigen, moderne Büßer, moderne Heilige. Ihnen die Hand zu leihen, ist Menschen-, ist vor allem Priesterpflicht.

Dem brennenden und lebendigen Problem dieser Verpflichtung, das so schwer zu lösen ist, ging die Verfasserin in dieser Erzählung mit bekannter Meisterschaft nach.



Köln, 31. Januar 1918

J. P. Bachem.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung
 Köln

In meinem Verlag wird in Kürze erscheinen:

Die Sünderin

Ein Mysterium in 5 Bildern
 von

Anna Freiin von Krane

Geb. M. 2.40 ord., M. 1.68 no., M. 1.56 bar
 Geb. M. 3. — ord., M. 2.10 no., M. 1.95 no.
 Auf 10 + 1 Freistück

Den gewaltigen Stoff der biblischen Erzählung von Maria von Magdala hat Freiin von Krane hier zu einem lebendigen, wirksamen Bühnen-Drama verarbeitet. Sie zeigt damit, daß sie auch auf diesem Gebiete nicht Anfängerin, sondern Meisterin ist. Dem Mysterium wird zweifellos ein großer Erfolg beschieden sein, denn es herrscht gerade jetzt ein großer Zug nach solchen Stoffen. Die Menschen haben ein gewisses Sehnen nach Höherem, nach der Vertiefung von der düstern Gegenwart weg in die geheiligte alte Geschichte. Deshalb wird auch „Die Sünderin“ ein Publikum finden, das mit ihr aus allen Irrsalen zu den Füßen des Erlösers geht.

Münsterchor-Direktor J. J. Veith in Bonn hat eine äußerst wirkungsvolle Musik zu dem Mysterium geschrieben. Nähere Angaben hierüber folgen noch.

Köln, 31. Januar 1918

J. P. Bachem.